

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

10.04.2026

National University of Malaysia, Malaysia 2025/2026, WS 2025/26

Programm: Overseas

Aufenthalt: 18.10.2025 - 28.02.2026

Studiengang: Internationales Wirtschaftsingenieurwesen, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Um mich über die Möglichkeit eines Auslandsstudiums zu informieren, habe ich vor allem das Outgoing Department der TUHH genutzt. Dort habe ich wichtige Informationen zum Ablauf, zu den Partneruniversitäten und zu den Bewerbungsmodalitäten erhalten. Zusätzlich habe ich mich mit Studierenden aus vorherigen Semestern ausgetauscht, die bereits Auslandserfahrungen gemacht hatten. Dieser persönliche Austausch war für mich besonders hilfreich, weil ich so auch ehrliche Eindrücke und praktische Tipps aus erster Hand bekommen konnte.

Die Bewerbung um den Austauschplatz verlief insgesamt gut und ohne größere Probleme. Durch die Informationen der TUHH und die Erfahrungen anderer Studierender fühlte ich mich gut vorbereitet und wusste, worauf ich achten musste.

Meine Motivation für die Bewerbung war vor allem die Erwartung, eine ganz andere Erfahrung als hier in Deutschland zu machen. Ich wollte nicht nur ein neues akademisches Umfeld kennenlernen, sondern auch eine andere Kultur, andere Lehrmethoden und den Alltag in einem anderen Land erleben. Gerade diese Möglichkeit, persönlich und fachlich neue Perspektiven zu gewinnen, war für mich ein wichtiger Grund, mich für den Austauschplatz zu bewerben.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Vorbereitung auf das Auslandsstudium war insgesamt recht aufwändig und mit einiger Planung und Organisation verbunden. Besonders der organisatorische Teil hat viel Zeit in Anspruch genommen, da verschiedene Unterlagen fristgerecht eingereicht und mehrere Schritte parallel koordiniert werden mussten. Vor allem das Visumsverfahren war vergleichsweise komplex und sollte nicht unterschätzt werden. Hier war es wichtig, sich frühzeitig über die Anforderungen, benötigten Dokumente und Bearbeitungszeiten zu informieren.

Zusätzlich sollte man beachten, dass an der Gasthochschule eine Anmeldegebühr anfällt. In meinem Fall betrug diese etwa 1.500 Euro. Auch solche finanziellen Aspekte sollte man daher frühzeitig in die Planung einbeziehen.

Für Kommilitoninnen und Kommilitonen ist mein wichtigster Hinweis, möglichst früh mit der Vorbereitung zu beginnen und alle notwendigen Unterlagen sorgfältig zu organisieren. Gerade bei Themen wie Visum, Fristen und Gebühren kann es schnell kompliziert werden, wenn man zu spät anfängt. Eine gute Vorbereitung erleichtert den gesamten Bewerbungs- und Organisationsprozess deutlich.

Unterkunft & Kosten

Zur Wohnungssuche wurde grundsätzlich die Möglichkeit vermittelt, auf dem Uni-Campus in Wohnheimen zu wohnen. Diese Option ist besonders praktisch, wenn man gerne in direkter Nähe zur Universität wohnen möchte und den Austausch mit anderen Studierenden sucht. Ich selbst habe mich jedoch dagegen entschieden und stattdessen über Airbnb eine eigene Wohnung gemietet. Das war auch kurzfristig möglich und hat in meinem Fall ungefähr 400 € pro Monat gekostet.

Während meines Aufenthalts habe ich die Wohnung sogar mehrfach gewechselt, je nachdem, wie häufig ich tatsächlich an der Universität sein musste. Dadurch konnte ich meine Unterkunft flexibler an meine Bedürfnisse anpassen. Für die Wohnungssuche würde ich deshalb empfehlen, nicht nur die offiziellen Wohnheimangebote zu prüfen, sondern auch Plattformen wie Airbnb in Betracht zu ziehen, besonders wenn man kurzfristig etwas sucht oder flexibel bleiben möchte.

Die monatlichen Lebenshaltungskosten lagen bei mir insgesamt bei etwa 1.000 €. Damit kommt man grundsätzlich gut aus. Gleichzeitig ist es aber auch sehr einfach, deutlich mehr Geld auszugeben, zum Beispiel durch Reisen, zusätzlichen Komfort oder einen allgemein luxuriöseren Lebensstil. Das sollte man bei der finanziellen Planung auf jeden Fall berücksichtigen.

Ein Semesterticket gab es nicht. Ich bin deshalb meistens mit dem Taxi zur Universität gefahren, da der öffentliche Nahverkehr deutlich länger gebraucht hätte. Gerade bei der Planung der Unterkunft sollte man deshalb darauf achten, wie gut die Wohnung an die Universität angebunden ist und welche zusätzlichen Transportkosten dadurch entstehen können.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1000 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 400 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die Ankunft verlief insgesamt gut. Zu Beginn gab es eine Welcome-Veranstaltung, die den Einstieg erleichtert hat und bei der wichtige erste Informationen vermittelt wurden. Außerdem habe ich dort die WhatsApp-Nummern aller wichtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner erhalten, was im weiteren Verlauf sehr hilfreich war. Dadurch konnte man bei Fragen oder Problemen schnell und unkompliziert Kontakt aufnehmen.

Besonders in den ersten Wochen gab es einige organisatorische Punkte zu beachten. Für das Visum musste man den Reisepass zunächst für einige Wochen abgeben, was man bei der Planung unbedingt berücksichtigen sollte. Direkt nach der Ankunft musste außerdem eine medizinische Untersuchung an der Universität durchgeführt werden. Auch darauf sollte man vorbereitet sein, da solche Formalitäten direkt zu Beginn anfallen können.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe an der Graduate School of Business studiert. Die Kurswahl erfolgte auf Basis des dort angebotenen Programms und in Abstimmung mit den Anforderungen meines Studiums an der TUHH. Dabei musste berücksichtigt werden, dass an der Gasthochschule keine ECTS direkt vergeben wurden. Die Umrechnung erfolgte stattdessen so, dass ein Modul mit 2 CP an der Gasthochschule mit 3 ECTS an der TUHH angerechnet wurde.

Die Lehrveranstaltungen waren insgesamt anders organisiert, als ich es aus Deutschland gewohnt war. Dadurch bot das Studium vor Ort nicht nur fachlich, sondern auch in Bezug auf Lehrmethoden und Studienalltag eine neue Erfahrung. Gerade deshalb war es wichtig, sich frühzeitig mit dem Kursangebot und der möglichen Anerkennung auseinanderzusetzen, um die Kurse passend zusammenzustellen.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Der Kontakt zu den Kommilitoninnen und Kommilitonen war insgesamt gut, auch wenn es teilweise deutliche Sprachbarrieren gab. Das Englisch vieler Studierender war eher schwach, wodurch die Kommunikation manchmal erschwert wurde. Trotzdem konnte ich mit anderen Studierenden in Kontakt kommen, und gelegentlich wurden auch private Treffen oder kleinere gemeinsame Aktivitäten organisiert. Diese fanden jedoch nicht besonders häufig statt.

Ein spezielles internationales Programm oder ein festes Angebot für internationale Studierende, wie etwa ein Stammtisch oder vergleichbare Formate, gab es meines Wissens nicht. Da ich selbst außerdem viel unterwegs war, hatte ich insgesamt eher weniger Kontakt zu anderen Studierenden vor Ort.

Das Campusleben habe ich daher nur eingeschränkt wahrgenommen. Wer stärker in Kontakt mit anderen Studierenden kommen möchte, sollte meiner Meinung nach möglichst früh aktiv auf andere zugehen und Gelegenheiten für private Treffen nutzen. Gerade wenn es keine festen Angebote für internationale Studierende gibt, ist Eigeninitiative besonders wichtig.

Für die Freizeitgestaltung gab es grundsätzlich einige Möglichkeiten, wobei man sich vieles selbst organisieren musste. Mein Tipp wäre deshalb, offen auf andere zuzugehen, auch kleinere gemeinsame Aktivitäten vorzuschlagen und gleichzeitig die Zeit zu nutzen, um die Umgebung und das Land auf eigene Faust zu erkunden.

Formalitäten vor Ort

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Nein
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja